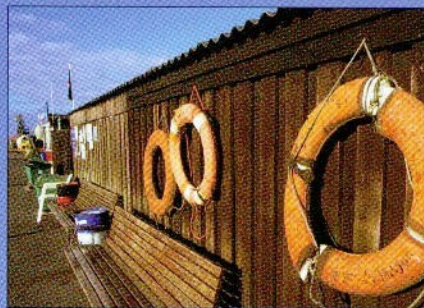




Paddeln und Segeln in der Dänischen Südsee

# Mast- und





Maritime Momente:  
Besanschot-Block auf  
der 'Regina Maris',  
Gallionsfigur des Seglers,  
Rettungsringe am Hafen  
von Fåborg

Warum nicht mal eine Seekajaktour mit mehr Komfort als Zelt und Benzinkocher? Mit einem Großsegler als Basisschiff lässt sich die dänische Ostsee noch schöner erkunden.

Von Stefan Schorr  
(Text & Fotos)

**P**addeln ist eine wunderschöne Freizeitbeschäftigung. Und Fahrtensegeln ist die wohl tollste Art, über weite Wasserflächen zu reisen. Aber Segeln und Paddeln kombinieren? In einer Woche? Kann das funktionieren? Skeptisch komme ich an den Ostseekai in Kiel. Dort liegt die *Regina Maris*, ein 48 Meter langer Drei-Mast-Gaffelschoner. Für die nächsten sieben Tage wird sie für das »Ostsee Faltboottreffen« als »Basisschiff« dienen. Ich bin gespannt.

Nachdem die letzten Einkäufe erledigt, Faltboote zusammengebaut und an Deck verstaut, Kabinen zugewiesen und Einweisungen gegeben sind, wirft Kapitän Adriaan Bos den 365 PS starken Schiffsdiesel an. Langsam tuckert die *Regina Maris* hinaus auf die Kieler Förde. Zeit, sich erstmals ein wenig unter Deck umzuschauen. Der Komfort an Bord ist hoch. Wie selbstverständlich kommt aus den Wasserhähnen heißes Wasser, die Toiletten lassen sich benutzen, ohne vorher irgendwelche Seeventile geöffnet haben zu müssen. Steckdosen liefern Strom mit 220 Volt Spannung und die Kombüse hat neben einem Riesen-Backofen und dem vierflam-migen Gasherd sogar einen Zapfhahn für frisches Bier vom Fass – unglaublich.

Die gemütliche 4-Bett-Kabine teile ich mir mit René Burger, einem Journalist von einem holländischen Paddelmagazin. René liegt in seiner Koje und liest. Er ist begeisterter Paddler und fand in der Vergangenheit Segeln ►

# Paddelbruch



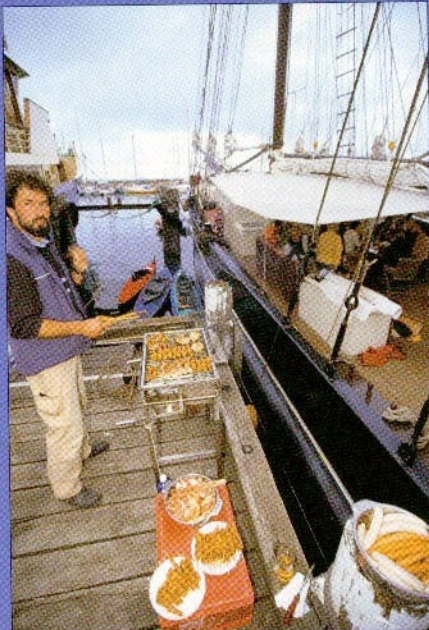


Routenplanung: Kapitän Adriaan Boos zeigt, wo es lang geht

immer »sehr langweilig«. »Da sitzt man doch nur rum und hat nichts zu tun.« Aber Renés Aufgabe ist es auch, nach der Tour seinen Lesern das Faltboot als solches näher zu bringen. Noch ist der überzeugte Feststoff-Kajak-Paddler wenig begeistert von den zerlegbaren Booten. »Ich finde so ein Faltboot ziemlich langsam und auch nicht besonders wendig«, erzählt er mir von seiner ersten Proberunde im Kieler Hafen.

### Vom 48-Meter-Segler bis zur »Nusschale«

An Deck erklärt Matrose Tobias Hoffmann wenig später, wie die verschiedenen Segel der *Regina Maris* gesetzt werden. Dazu sind viele helfende Hände notwendig, die nach dem Zerren am rauen Hanf-Tauwerk bald schmerzen. Auch die Muskeln in Armen und Schultern sind schnell zu spüren, aber trotzdem haben die ReisetTeilnehmer alle ein zufriedenes Lächeln im Gesicht, als sich Flieger, Außenklüver, Binnenklüver, Fock, Großsegel, Schoner und Besan (die Segeln von vorne nach hinten) im Wind blähen. Still und erhaben schiebt sich der 48 Meter lange Kahn durchs Wasser, was die ReisetTeilnehmer aus Deutschland, Holland und Österreich begeistert schauen lässt. Günther beispielsweise ist Segler, seine Frau Gisela jedoch Paddlerin. Bei der Kombitour wollen beide



Ausdaueressen: Barbecue am Bootssteg. Schlemmen an Deck

auf ihre Kosten kommen. Und wirklich, in der kompletten Woche bestimmt jeder selbst, wie er seinen Tag verbringt. Reiseveranstalter Frank Kroon und Kapitän Adriaan Bos schlagen morgens jeweils Strecken vor, die sich zum Paddeln anbieten. So erkundet eine Gruppe die Schlei im Nieselregen, bevor die *Regina* Kappeln wieder Richtung Ostsee verlässt. Ab Sønderborg paddelt eine Gruppe am Morgen durch den Als Sund und entert den zwischenzeitlich vorbeigefahrenen Großsegler später wieder in einer Ankerbucht im Augustenfiord. Einige Paddler lassen sich am Dienstag »auf hoher See« aussetzen, um später auf eigenem Kiel in den Hafen von Fäborg einzulaufen. Die Tagesetappe von Ærøskøbing nach Marstal paddeln fast alle Bootsbesitzer komplett. Wenn der Sinn eher nach Entspannung steht, der bleibt an Bord der *Regina Maris*, hilft beim Segelsetzen und lässt sich danach gemütlich von A nach B segeln. Wer sich für die Handhabung des traditionellen Schiffes interessiert, darf Kapitän

Adriaan und Matrose Tobias mit Fragen löchern oder auch mal selbst das Steuer bedienen. Für die segelerfahreneren Teilnehmer steht außerdem noch ein Strandkamaran zur Verfügung und Michael Glatzel in seiner mitgebrachten kleinen faltbaren Segeljolle fleißig Meilen sammelt, nimmt auch gerne mal jemanden in seiner »Nusschale« mit. Wer den Geschwindigkeitsrausch sucht, dreht einfach mit Frank Kroon eine Runde im stark motorisierten Schlauchboot.

### Drei, zwei, eins ... – mein

Die 19 Teilnehmer verstehen sich untereinander schnell so gut, dass die mitgebrachten eigenen Boote munter getauscht werden und sich in den Zweier-Faltbooten immer wieder neue Teams zusammensetzen. So findet Journalist René nach wenigen Tagen mit dem Langeiner der Firma Klepper »sein« Boot. Mit breitem Grinsen im Gesicht erzählt mir, dass das schon viel eher nach seinem Geschmack ist – nämlich richtig schnell. Keinen angebotenen Paddelabschnitt mit der Holländer aus und nach einer längeren Vormittagstour schwärmt er beim Mittagessen an Deck der *Regina*. »Das ist super. Nach dem Paddeln gleich heiß duschen und dann an den gedeckten Tisch mit seinem Essen setzen.«

René Burger, endlich in einem schnellen Boot, vor der Insel Fünen. Im Hintergrund die 'Regina Maris'.







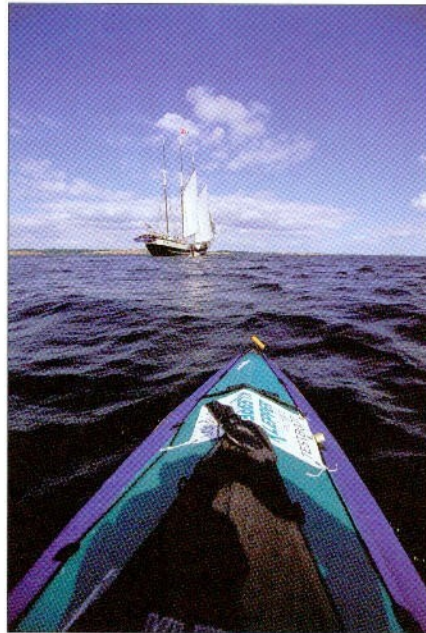
Abendstimmung im Jachthafen von Fåborg

Auch Veranstalter Frank Kroon ist begeistert von der Woche, die er als seinen eigenen Urlaub betrachtet. Der 35-Jährige leitet zusammen mit seinem Bruder die Firma Lodestar, die Schlauchboote herstellt. »Eigentlich segle ich aber viel lieber, als Schlauchboot zu fahren und Paddeln mag ich auch sehr gerne«, erklärt der Geschäftsmann. Also beschloss er, beides zu kombinieren. Mit der *Regina Maris*, die 1970 als Fischkutter gebaut und 1988 zum Dreimast-Gaffelschoner umgebaut wurde, fand er bei seinem Freund Martin Duba schnell ein Schiff für seine Pläne. Selbst Faltbootfahrer, wollte Frank vor allem diese Paddler für seine Tour gewinnen. Zu ihnen gehören Hans und Anne Gerhardt aus Bayern. Sie erfuhren auf einer Messe in München von der Tour. Nach einer kurzen Rücksprache mit der Tochter wurde das Anmeldeformular ausgefüllt. Beide über 60 Jahre alt, lassen sie es sich jetzt nicht nehmen, mit ihrem blauem, beim Internetauktionshaus ebay ersteigerten, Pouch-Faltboot jede Paddeltour mitzumachen.

### Paddeln gegen Rettungsringe

Bei der Ansteuerung von Fåborg meistert das eingespielte Team die widrigen Wetterbedingungen problemlos. Kurz vorm Hafen hat der Wind noch mal zugelegt und bläst den drei Booten, die vom Mutterschiff aus gestartet sind, kurze, ruppige Wellen entgegen. Helmut, Marijke und ich im übergroßen XXL-Faltboot schauen uns besorgt um, weil der blaue Pouch-Zweier inzwischen ein gutes Stück hinter uns geblieben ist. Aber wie ein Uhrwerk paddeln Anne und Hans gleichmäßig weiter. Zufrieden lächelnd gehen sie wenig später im sicheren Hafenbecken an der *Regina* längsseits.

Solche kalorienverbrennenden Paddel-einlagen sind bitter nötig. Sonst ginge jeder nach der Woche locker mit drei Kilo mehr auf den Rippen von Bord, so sehr bemüht sich Koch Michael um das leibliche Wohl seiner Gäste. Er zaubert, unterstützt von Tochter Lovis, zwei Mal täglich warmes Essen auf den Tisch. Und wer denkt, dass man soviel doch



gar nicht essen kann, sollte mal sehen, welchen regen Zuspruch die Zwischendurch-Häppchen – wie beispielsweise frischer Krabbensalat – finden.

Komfort fast wie im Hotel gepaart mit dem gemeinschaftlichen Segeln eines Dreimast-Schoners und Wassersporterlebnissen in Kleinstbooten lassen die Teilnehmer am Ende der Woche begeistert zurückblicken. »Ich

### Info

#### Anbieter

Auf der Ostsee ist eine große Flotte von Großseglern unterwegs. Viele von ihnen haben sich im Buchungsbüro Traditional Sailing Charter zusammengeschlossen. Wer sich über Touren informiert, sollte vorab klären, ob die Mitnahmen von Faltboot oder Kajak möglich und bei der gewählten Tour sinnvoll ist. Alternativ wird auch die Kombination Segeln und Radfahren angeboten. Die beschriebene Tour wurde von Kayak Tours Europe, Frank und Marijke Kroon, durchgeführt. Infos unter [www.kayaktours.nl](http://www.kayaktours.nl) oder Telefon / Fax 0031 (0) 20 6616473.

#### Anreise

Mit dem Zug oder dem eigenen Auto nach Kiel oder Flensburg, wo die Segeltörns in die dänische Südsee starten.

#### Reisezeit

Die Ostseetouren auf Großseglern finden von Juni bis Anfang September statt. Der Schwerpunkt liegt jedoch auf den Monaten Juli und August.

#### Sonstiges

Unbedingt einpacken: Wetterfeste Jacke und Hose, normale Freizeitkleidung inklusive warmer Sachen (Fleece). Natürlich gehören auch Badehose, Sonnencreme und ein Sonnenhut in den Seesack. Wer empfindliche Hände hat, sollte sich für das Segelsetzen ein paar (Arbeits-) Handschuhe mitbringen. Faltboot oder Feststoffkajak plus Paddelausrüstung (Paddel, Weste, wasserdichte Kartentasche, Trinkflasche).



Tagsüber paddeln die Faltboote eigene Wege, abends trifft man sich, hier in Marstal

könnte die ganze Welt umarmen«, sagt A... als die *Regina Maris* wieder in Kiel einl... Auch Journalist René ist zufrieden. Einzig Bordbibliothek konnte ihn nicht überzeugen. Er las seinen mitgebrachten Krimi ein zweites Mal, denn: »Die haben hier nur K... salik.«

### Der Autor:

Der freie Fotojournalist und Autor Ste... Schorr (31) lebt und arbeitet in Brem... Weitere Infos unter [www.stefanschorr.de](http://www.stefanschorr.de)



### Informationen

Dänisches Fremdenverkehrsamt: [www.visitdenmark.com](http://www.visitdenmark.com), Telefon 01805-326463, Fax 04 65031930

Traditional Sailing Charter: [www.t-s-c.de](http://www.t-s-c.de), Telefon 02381-969980, Fax 02381-9699818.

### NordisTipp

Die Ostsee ist der Deutschen liebster Segelrevier. Tausende Freizeitkapitäne werden jährlich aufs Neue gelockt von Inseln unterschiedlichster Größe, kurzen Distanzen zwischen zahlreichen Häfen und putzigen dänischen Orten und Städtchen. Dieses Revier d... Extraklasse direkt vor unserer Haustür eignet sich durch fehlenden Tidenhub und moderate Winde auch vorzüglich für Segelwasser-Paddler aller Könnensstufen. Die Kombination von komfortablem Großsegler als Basislager und Faltbooten für diverse Erkundungstouren erschließt die dänische Südsee auf seine schönste Art.